



Altbürgermeister und Ehrenbürger Gerhard Köhlmeier ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Unter großer Anteilnahme zahlreicher Angehöriger und Trauergäste fand die Verabschiedung in und vor der Pfarrkirche statt. In den Abschiedsworten, die von verschiedenen Persönlichkeiten gesprochen wurden, erfuhr das Wirken des Verstorbenen eine entsprechende Würdigung. Neben der fast 30-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister war Gerhard Köhlmeier in zahlreichen Verbänden und Organisationen in verantwortlicher Funktion tätig. Sein Wirken war bestimmt von Bürgernähe, großer Fachkompetenz, konsequenter Verhandlungsführung, aber auch von menschlicher Größe, Freundlichkeit und Gutmütigkeit. Alle diese Faktoren zusammen führten dazu, dass Gerhard Köhlmeier innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde einen großen Bekanntheitsgrad besaß, aber auch als Fachmann und Mensch sehr geschätzt wurde. Der Großteil der heutigen Infrastruktur unserer Gemeinde entstand im Laufe seiner Amtsperiode, unter anderem der Bau von zwei Schulen im Zentrum Mittelweiherburg mit Turn- und Sporthalle, die Errichtung des Seniorenheimes, des Wasserpumpwerks III, der Kirche St. Martin mit neuem Friedhof, zwei Kindergärten, das neue Abfertigungsgebäude mit

## Nachruf für Altbürgermeister Gerhard Köhlmeier

Hafenanlage für Hohentwiel u.a., die Aufbahnhalle St. Sebastian, das neue Rathaus sowie die Sportanlage am See. Als Obmann des Wasserverbandes Hofsteig war er federführend verantwortlich für den Bau und die laufenden Erweiterungen der regionalen Kläranlage, den Ausbau der Kanalisation und Wasserversorgung, die Gründung des Sozialsprengels, die Einrichtung diverser sozialer Einrichtungen von der Säuglingsfürsorge bis zur Altenbetreuung. Sehr positiv für die Gemeinde, insbesondere die steuerliche Situation, hat sich sein Bemühen um die Ansiedlung von qualitativen Betrieben in Hard mit mehr als 5.000 Arbeitsplätzen ausgewirkt. Außerhalb der Gemeinde war der Verstorbene Gründungspräsident des Fremdenverkehrsverbandes, langjähriger Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes, Obmann des Finanzausschusses des Österreichischen Gemeindebundes, Präsident des Institutes für Sozialdienste sowie Vorstandsmitglied in verschiedenen wichtigen Organisationen. In diesen Funktionen konnte er die Interessen Hards vertreten und seine großen persönlichen Erfahrungen einbringen.

Besonders wichtig waren ihm der Kontakt zu ausländischen Bevölkerungsteilen mit diversen Unterstützungsmaßnahmen sowie die internationalen Kontakte mit den Partnergemeinden, was dann auch dazu führte, dass Hard Europage-meinde wurde und mehrere Auszeichnungen erhielt. Auch der Umweltschutz und das Ortsbild war ihm sehr wichtig, hier kam es ebenfalls zu diversen Auszeichnungen, unter anderem zur Prämierung als schönste Blumengemeinde Europas.

Seine Kontaktfreudigkeit, seine jederzeitige Ansprechbarkeit sowie sein Bemühen um die Interessen des kleinen Mannes haben dazu geführt, dass Gerhard Köhlmeier über alle Parteigrenzen hinweg eine beliebte und anerkannte Person war.

In den Schlussworten seines Sohnes Harald beim Begräbnis wurde darauf hingewiesen, dass Gerhard Köhlmeier mit seinen letzten Worten neben seiner Familie an seine Gemeinde Hard gedacht hat, die ihm Zeit seines Lebens so wichtig war.

Lieber Gerhard, wir werden dir in Dankbarkeit und Freundschaft ein ehrendes Angedenken bewahren.

*Dr. Franz Pototschnig*

*Köhlmeier heat us üsrom Dorf  
– des muoß-ma eam scho lu –  
a goldigs Paradiesle gmacht  
heat ghörig nohe tu.*

*An brava Büargomoaschtr isch  
dr Gerhard vil Johr gsi  
Mir wünschom eam zum Ruhestand  
Gsundheit und Sunnoschi.*

*An „Köhli“ würd so schneall nit müad  
Und woaß wo druckt dr Schuoh  
Drum luaget er bum IFS  
als Präsident drzu.*

*Mit allna Sorga heat-ma doch  
zum Gerhard künno ku  
ob wiß und brav –  
ob schwarz das Schof  
koas heat er dussa lu.*

*Dm Herrgott ka-ma dankbar sie  
dass-as do Gerhard git –  
mir wünschom eam mit sinar Mam'  
A wunderschöne Zit.*

*Lydia Bonetti (Februar 1999)*